Linnich den 27ten Mai. Gestern war für uns ein Tag zweifacher Freude — Gestern feirte die hiesige Schützengesellschaft das Jubelfest ihrer nun 200 Jahr bestandenen Bruderschaft des H. Sebastian. Wir verbanden mit diesem wonnevollen Tage die Jubelfeier der fünfzigjährigen ruhmvollsten Landesregierung unseres theuresten Landesvaters, unserer theuresten Landesmutter; Die Freude die unsre Herzen durchglühte, wurde hiebei verdoppelt und erhöhet. Hoch schwoll für dies edele fürstliche Paar der Busen ihrer treuen Unterthanen, und jeder geschwindere Pulsschlag verkündigte die Größe der Liebe, der unaufhörlichen Verehrung, die für Sie unsere Seele heut zweifach durchströmte!

Früh Morgens kündigte schon ein dreimaliges Salve der Junggesellen Bruderschaft die Freude an, die uns heute mit offenen Armen erwartete. — Die Schützengesellschaft erinnerte sich hiebei zweier alten verehrungswürdiger Mitbrüder, des Nikolaus Genser, und Anton Küpper, beide ehrwürdige Greise, die schon über 50 Jahr der Bruderschaft einverleibt waren. — Feirlichst wurden Sie unter einem Salve abgehohlt und zur Seite des Schützenkönigs geführt. Zären der Wonne rollten an ihren Wangen herab, und mit jugendlicher Entzückung gestärkt, gingen sie dem feierlichen Zuge voran, der sich um 9 Uhr, unter Läutung der Glocke in die hiesige Pfarrkirche begab, um dieses doppelte Fest durch ein dazu bestimmtes H. Hochamt zu verherrlichen. Nach geendigtem feierlichen Gottesdienst und abgesungenem Te Deum wurde vor der Kirchthüre ein dreifaches Salve gegeben — diesmnach von dem Vogten und Schultheisen der Stadt Linnich, tit. Hrn. Daniels, der die zittrende Hände der beiden Greißen in die Einige geschlossen hielte, eine kleine schikliche Anrede an die Bruderschaft gehalten, wo man sich alsdann Nachmittags zum Rathhauß begabe, vor welches ein mit dem Nahmenszug des Fürstenpaars gezierter Baum der Liebe und Treue aufgepflanzt war, und nun einen Freiball für sämmtliche Bürgerschaft eröfnete. Abends wurde das Rathhauß erleuchtet und mit folgender Inschrift geziert

VIVat In Longos
nestorIs annos
CaroLVs TheoDorVs
patrIæ pater optIMVs
regens IVbILarIVs.

FaVete SVperI!
VIVat & faVste
per æVa beata
DILeCta
nostræ patrIæ
Mater
regens IVbILarIa
ELIsabeth.

So endigten wir ein Fest, welches uns lange eine süße Rükerrinnerung einflößen wird — lange — glücklich lebe Carl Theodor und Elisabeth, jeder Tag müße es dem andern sagen, wie froh, wie vergnügt für Sie der gestrige war!!!

Vermischte Neuigkeiten.

Am 23ten Mai ließ der Feldmarschal Prinz von Sachsen Koburg nach gehaltenen Kriegsrath die Franzosen auf allen Seiten angreifen, triebe dieselben überall zurück, und verfolgte seinen Sieg noch am 24ten, bis er die beide befestigte Lager der Franzosen zu Famars und auf dem Berg Anzin ohnweit Valanziennes erobert hatte. Die Franzosen flüchteten sich theils nach Valanziennes theils hinter Bouchain, verloren bei 1500 Mann, etlich und zwanzig Kanonen und einen Theil der Wägen und des Vorrats im Lager. Die Kaiserlichen, Engländer, Preußen, Holländer, Hannoveraner und Hessen haben sämtlich bei diesem Vorfall tapfer gestritten, und dabei überhaupt nur 4 bis 500 Mann verloren. Die Festung Valanziennes ist nun auch völlig umzeelt u soll durch ein heftiges Feuer zur Uebergabe gezwungen werden. Der gefangene französische Kriegsminister Beurnonville ist nebst den 4 Kommissären des pariser Konvents aus Mastricht nach Koblenz auf die Festung Ehrenbreitstein gebracht worden. Der Groemeister von Maltha hat den Franzosen den Krieg angekündigt, und denselben sogleich 2 Kauffartheischiffe und eine Kaper hinwegnehmen lassen. Zur Belagerung von Mainz sind viele Kanonen und eine Menge Munition aus Holland und aus Koblenz im Rheingau angekommen und am Kranen zu Eltvil, 3 Stunden unterhalb Mainz ausgeladen worden. Darunter waren 12 vier und zwanzig Pfündner, 20 von 18, 24 von 12, und 14 Haubizen von 18 Pfund, wie auch 8 Mörser, wo die Bomben 18 Zolle im Durchmesser haben. In Mainz sterben viele Menschen, wovon sie viele in den Rhein werfen, weil sie auf den Kirchhöfen nicht Platz genug finden, dieselbe zu begraben. Die Schiffer zu Weinheim 4 Stunden unterhalb Mainz, haben von diesen Orten in einem Tage 80 auf dem Rhein vorbeischwimmen gesehen.

Wechsel-Cours.

Elberfeld den 27. Mai. 1793. In Carolin zu 7 Rthlr. $\frac{1}{3}$. *Amsterdam* courant $1\frac{5}{6}$ 68 dito 5 $137\frac{3}{4}$. *Rotterdam Dort* $1\frac{5}{6}$ $167\frac{3}{4}$. *Hamburg, Bremen*, 5. - 123. *Lübeck* 122. baare *Louisd'or* 122. *Paris, Lyon Bordeaux, Nantes* 0.

Cöln, den. 20 April. 1793. in Cronenthlr. zu 8 Kopfstück. *Amsterdam*, $162\frac{3}{4}$ $161\frac{1}{2}$ *Rotterdam*, $162\frac{1}{2}$. *Paris*, 0 *Efurth*, *Pary*.

Fleisch-Tax. das Pfund.

Für den Monat Juni.	stbr.	hlr.
Bestes von Ochsen oder Kuhe	5	8
Mittelmäßiges von - -		
beiden Sorten - - -	4	8
Bestes von Kalb - - -	4	
Gemeines von Kalb - -	3	
Bestes von Hammel - -	5	
Ordinaires - - - - - -	4	8
Nierenfett - - - - - -	10	
Zum schmelzen brauchbar Fett	8	
Schweinenfleisch - - -	7	8

Brod-Tax.

	Pf.	loth	stb.	hl.
Schwartz - - -	7		10	8
Weiß - -		4		8
Rundes Brödchen -		$3\frac{1}{2}$		8
Ein Röggelgen -		$4\frac{1}{2}$		8

Früchten-Preiß von nachfolgenden Orten.

Frucht-Preisen.	Waitzen		Roggen.		Gersten.		Haaber.		Buchw.		Saam.		Malz.	
Das Malder.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.
Sittard.	9	78	8	8	6		4	76	5	20	11	40		
Deuren.	9	60	8	4	5	12	4	40			11	60		
Gülich.	9	10	7		4	40	4	40						
Eschweiler.														
Cöln.	7	4	6	8	4	24	3	42						
Neuß.	8	6	6	60	5	40	5		5					
Düsseldorf.	9		7	30	5	20	4	30	5	30	7	70	5	30
Elberfeld.	11		9	30										
Mülh. am Rhein	8	20	6	72	5	8	4							

Düsseldorf, gedruckt bei Steuerkanzlisten Zehnpfenning.